

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donmagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankoanwendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 15. November 1908.

Nummer 92.

## Das neue Wahlrecht.

Lugos, 14. November.

Für eines Tages kurze Frist zumindest sollte Lob und Tadel verstummen, bis man die nötige Zeit gewonnen, um den Gesetzentwurf über die Reform des Wahlrechtes, der unter gespanntem Aufhören des Abgeordnetenhauses vom Minister des Innern Grafen Julius Andrássy unterbreitet wurde, in allen seinen Verfügungen genau kennen zu lernen, um wenigstens beiläufig die Wirkungen abzuschätzen, die die Reform auf die innere nationale und wirtschaftliche Entwicklung, auf unsere Beziehungen zum anderen Staate der Monarchie und auf unsere Stellung unter den europäischen Kulturstaaten ausüben wird. In unserer raschlebigen Zeit mit ihrer hastenden Schnellpublizistik ist aber selbst dieses Mindestmaß einer sogenannten Vertiefung geradezu ausgeschlossen. Und doch handelt es sich heute um ein Ereignis, das nicht nur der Chablone halber oder aus gewohnheitsmäßiger Uebertreibung als ein epochales bezeichnet wird. Das neue Wahlgesetz bedeutet eine in das innerste Wesen unseres Staates und unserer Nation einschneidende Reform, einen Wendepunkt in der Geschichte unserer konstitutionellen Entwicklung. Es ist eine schwerwiegende Errungenschaft vom Gesichtspunkte der Rechtsgleichheit und der Rechtserweiterung, ein Triumph des vom sieghaften Zeitgeiste getragenen demokratischen Gedankens und in einem auch ein fester Grundbau für den weiteren Bestand des nationalen Ungarn. Und der Moment, in welchem Graf Andrássy mit Zustimmung der Krone und unter engem Zusammenschluß sämtlicher Mitglieder des Kabinetts im Namen der Koalition diese

Vorlage als Erfüllung der übernommenen hauptsächlichsten Verpflichtung auf den Tisch des Hauses niederlegte, war auch in sonstigem Belange von historischer Tragweite. Er bringt dem Lande die Befestigung der nunmehr unverbrüchlich wiederhergestellten harmonischen Eintracht zwischen dem König und der Nation, von der die tausendjährige Geschichte Ungarns lehrt, daß sie dem Lande und der Nation immer ein Duell segensreichen Gedeihens war.

Laut dem Andrássy'schen Entwurfe ist für die Wahl der Reichstagsabgeordneten wahlberechtigt jeder Mann, der ungarischer Staatsbürger ist, das 24. Lebensjahr vollendet hat, in keinem mit der Wahlberechtigung inkompatibeln öffentlichen Dienste steht und von der Wahlberechtigung nicht ausgeschlossen ist, auf Grund der im Gesetze umschriebenen Ausschließungsgründe.

Der Entwurf erfordert mindestens einjähriges Wohnen in ein und derselben Gemeinde.

Diejenigen Wähler, die des Schreibens und Lesens kundig sind (unmittelbare Wähler) üben ihr Wahlrecht unmittelbar und persönlich, die übrigen (Urwähler) mittelbar und durch Wahlmänner aus.

Eine einfache Stimme haben: 1. Derjenige unmittelbare Wähler, der die für die zweifache oder dreifache Stimme notwendigen Erfordernisse nicht besitzt, 2. der Wahlmann der Urwähler.

Eine zweifache Stimme hat derjenige unmittelbare Wähler:

1. der mindestens die vier unteren Klassen der Mittelschule oder die entsprechende Klasse einer, dem Lehrwerte nach gleichrangigen anderen Schule absolviert hat, oder

2. der in einer solchen Stellung gesetzlich angestellt ist oder war oder der eine solche Beschäftigung hat oder hatte, für die im Sinne des Gesetzes die Absolvierung mindestens der entsprechenden Klasse einer der im § 1 erwähnten Schulen, bezw. der Fachschule der unteren Stufe notwendig ist oder zu der Zeit, in welcher der Betreffende die Stelle bekleidet oder die Beschäftigung betriebe hat, notwendig war; oder

3. der das 32. Lebensjahr vollendet, seiner gesamten Militärdienstpflicht Genüge geleistet und mindestens drei legitime oder legitimierte Kinder hat oder

4. der an Grund-, Haus-, Bergwerk-, Kapital-, Zins- und Rentensteuer oder an Erwerbssteuer entweder allein oder zusammen mit der mit ihm in gemeinsamen Haushalt lebenden Gattin und der minderjährigen Kinder entweder in ein- und derselben Gemeinde oder in mehreren Gemeinden mit einer direkten Staatssteuer von mindestens 20 Kr. jährlich belastet war, oder

5. der in seinem Unternehmen oder Haushalt mindestens seit 5 Jahren wenigstens eine Mannesperson über 16 Jahren gegen Gehalt anstellt, oder

6. wer in einem Unternehmen oder in einem Haushalt mindestens seit fünf Jahren bei ein und demselben Arbeitgeber gegen Gehalt angestellt ist, oder

7. wer in einer der eben erwähnten Eigenschaften mindestens seit drei Jahren bei ein und demselben Arbeitgeber angestellt ist und in die Wählerliste auf Grund des vorangehenden Punktes in dem, diesen drei Jahren vorangehenden Kalenderjahr schon mit einer zweifachen Stimme aufgenommen war; schließlich

8. hat Derjenige ein für allemal ein zweifaches Stimmrecht, der in der im Punkte 6 erwähnten Eigenschaft bei ein und demselben Arbeitgeber acht Jahre hindurch angestellt ist.

Eine dreifache Stimme hat derjenige unmittelbare Wähler, der

1. mindestens eine Mittelschulbefähigung besitzt,

2. eine solche Stelle bekleidet oder bekleidet hat oder eine solche Beschäftigung betreibt oder betrieben hat, für welche die Absolvierung der eben erwähnten Schulen notwendig war oder

3. der an Grund-, Haus-, Bergwerks-, Kapital-, Zins- und Rentensteuer oder an Erwerbssteuer entweder allein oder mit Hinzurechnung der Steuer der mit ihm in gemeinsamen Haushalte lebenden Gattin und minderjährigen Kinder in ein und derselben Gemeinde oder in mehreren Gemeinden mit einer direkten Staatssteuer von zusammen mindestens 100 Kr. jährlich belastet war.

Um vor Nachahmungen geschützt zu sein,  
verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich

Gróf Keglevich István utódai, Promontor (Graf Stefan Keglevich Nachf.)

# COGNAC

Im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehrendiplomen ausgezeichnet.

Der dritte Abschnitt behandelt die Analfabeten, von denen je 10 einen Wahlmann wählen, der eine Stimme abgibt.

Der letzte Abschnitt befaßt sich mit dem Wahlmodus und verfügt, daß die Abstimmung überall öffentlich vor sich gehe. Die Kandidierung geschieht 5 Tage vor der Wahl und muß von 100 Wählern unterschrieben sein.

## Tagesneuigkeiten.

**Oberstudiendirektor Bertalan Bass in Lugos.** Gestern abends traf der Oberstudiendirektor Bertalan Bass in Lugos ein, um das Staats-Obergymnasium zu überprüfen. Am Bahnhofe wurde er vom Religionslehrer Pfarrer Albert Kardos erwartet. Der Oberstudiendirektor nahm im Minoritenkloster Absteigquartier.

**Ernennung.** Der kön. ung. Unterrichtsminister ernannte die diplomierte Lehrerin Christine Redomacsly zur ordentlichen Lehrerin an der Kommunalsschule zu Moldova.

**Dekorierter Offiziere.** Drei in Orsova stationierende Offiziere des Lugoser 8. Honvedinfanterie-Regimentes wurden in Anerkennung ihrer Verdienste von Sr. Majestät dekoriert und zwar wurde dem Hauptmann Raimund Geisinger und dem Oberleutnant Alexander Artner die militärische Verdienstmedaille und dem Wachtmeister Paul Avramovics das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

**Genesen.** Der Hilfschulinspektor des Lugoser kön. Schulinspektorates Eugen Földi, der längere Zeit von schweren Leiden heimgeführt, ans Krankenbett gefesselt war und in letzterer Zeit in Wien bei einem Professor in Behandlung stand, ist dieser Tage genesen nach Lugos zurückgekehrt. Da sich Schulinspektor Földi in der hiesigen Gesellschaft ob seiner biederen Charaktereigenschaften allgemeiner Sympathien erfreut, hat seine Genesung allgemeine Freude hervorgerufen.

**Karansebes-Hatzeger Bahn.** Die Begehung der Teilstrecke Karansebes-Banczar der Karansebes-Hatzeger Bahn fand am 11. d. Mts. in feierlicher Weise statt. Der erste Personenzug ging um 9 Uhr Vormittag von Karansebes ab und kam um 12 Uhr

Mittag in Banczar an, wo ein reichliches Gabelfrühstück der Gäste wartete. Ueber die Begehung schreibt uns unser Karansebeser Korrespondent: An der Begehung nahmen teil: In Vertretung des Handelsministers der Eisenbahn- und Schiffahrt-Oberinspektor Ernst Navay, seitens der ung. Staatsbahnen die Oberbeamten Liptovsky und Legany, das Krasso-Szörenyer Komitat durch Obergespan Karl v. Fialka, Vizegespan Aurel Jseky, Obernotar Joltan Talajdy, Hon.-Obernotar Milutinovits, Gerichtspräsident Bojnich und Dr. Bened Fischer, vom Hunyader Komitat Vizegespan Julius Bogany, das Beamtenkörpers der Stadt Karansebes mit Bürgermeister Ottav Bordan an der Spitze, ferner die Bauunternehmer Mandel, Hoffmann und Quittner. Nach der Begehung erklärte der Vertreter des Handelsministers Ernst Navay die Eisenbahn für eröffnet. Sodann begab sich die Gesellschaft nach Karansebes zurück, wo im Hotel Lichtnecker ein Bankett zu 100 gedeckten gegeben wurde. Beim Braten sprach Obergespan v. Fialka ein Toast auf Handelsminister Franz Kossuth, dem der Bau dieser Bahn zu verdanken ist. Der Budapester Advokat Dr. Löw erhob sein Glas auf Hofrat Konstantin Burdia, welchem Verdienste um die Errichtung der Bahn zuzuschreiben sind. Hofrat Burdia, welcher bei Eröffnung der Abgeordnetenhausession in Budapest weilte, wurde telegraphisch begrüßt. Apotheker Müller toastierte auf Vizegespan Jseky, dieser auf den Vizegespan des Hunyader Komitates Bogany und auf das Publikum der Stadt Karansebes. Vizegespan Bogany ließ Obergespan v. Fialka hochleben. Der Obergespan gab seiner Freude Ausdruck darüber, daß die Stadt Karansebes im Besitze einer solch wichtigen Institution gelangt ist. Auf Antrag des Bürgermeisters Bordan wurde ein Begrüßungstelegramm an den Ministerpräsidenten Welerle abgedruckt. Dem Handelsminister Kossuth und Staatssekretär Szterenyi wurde für das Wohlwollen Dank ausgesprochen für die Ermöglichung der Vizinalbahn.

**Erneuerung von ermäßigten Eisenbahnfahrkarten.** Diejenigen Staats- und Municipalbeamten, sowie Pensionäre, welche auf ermäßigte Eisenbahnfahrkarten Anspruch haben und im Besitze solcher Zertifikate sind, können diese behufs Verlängerung für das Jahr 1908 schon jetzt an die Direktion der Staatsbahn einreichen. Für Manipu-

lationsgebühr ist eine Krone in Briefmarken einzusenden.

**Municipalpalatschuh-Mitgliederwahlen im Krasso-Szörenyer Komitate.** In der am 10., 11. und 12. d. M. vorgenommenen Wahl wurden zu Municipal-Ausschuhmitgliedern gewählt: Für Kricsova Magnatenhausmitglied Karl v. Svab, für Roman-gladna Forstdirektor Josef Szenes Lugos, für Raffnik Domänenanwalt Dr. Nikolaus Joanovics Draviza, für Lupak Kreisnotar Bela Major Goruja, für Barra Kreisnotar Johann Pocsosan Remetelunka, für Draviza Stuhlrichter Dr. Karl Kardhordo Draviza, für Orsova Bürgerchuldirektor Alexander Mikalek Orsova, für Furlug Heinrich Polizer, Kaufmann in Furlug, für Rusfabanya Dr. Sigmund Szorenyi Karansebes, für Temeszlattina Kreisvormund Zachar Popovits, Temeszlattina.

**Das Deutsch-Lugoser Postamt.** Vom Lugoser Postvorstand erhalten wir die offizielle Nachricht von der vom Auflösen der Deutsch-Lugoser Postexpedition eine Mitteilung, die wir schon vor zwei Wochen publiziert haben. Auf unserer Anfrage beim Postamt, erhielten wir die Antwort, daß für ein anderes Postamt in Deutsch-Lugos vorläufig nicht gesorgt ist. Wir glauben aber, daß die Postdirektion ein Postamt am Lugoser Bahnhofe kreieren wird, den Zeitpunkt jedoch können wir nicht voraussagen.

**Pflichter Tod.** Der verdienstvolle Direktor des Szegeder Theaters Ludwig Makó, der vor Jahren auch in Temesvar als Theaterdirektor die vollste Anerkennung errungen hatte, ist Donnerstag 4 Uhr früh plötzlich gestorben. Abends spielte er noch die Rolle Tibor's im Bánkbán. Seinen Tod verursachte ein Herzschlag.

**Vertagung des Parlamentes?** In politischen Kreisen verlautet, daß die Beratungen des Abgeordnetenhauses nach Erledigung des Gesetzesentwurfes über die Annexion Bosnien-Herzegowinas und mehrerer kleinerer Angelegenheiten für unbestimmte Dauer vertagt werden dürften. Die Ursache der Vertagung liegt in der schwierigen außerpolitischen Lage; an kompetenter Stelle halte man es nicht für opportun, daß das Haus, so lange die Situation nicht ganz geklärt ist, Sitzungen halte. Diese Nachricht bedarf noch der Bestätigung von offizieller Seite.

**Irrsinnig.** Viktor Bögölein, der sich längere Zeit im Auslande aufhielt und vor

## Feuilleton.

### Skizzen aus Siam.

(Original-Feuilleton des Südungarn.)

Im südchinesischen Meer mündet der große Fluß Menam, auf dessen Ebene das Königreich Siam sich befindet. Menam, diese Hauptverkehrsstraße von Siam ist eine Schlammbank vorgelegt, welche auch kleineren Seedampfern die Einfahrt nicht jederzeit gestattet. Selbst zur Flutzeit hat diese Bank höchstens vier Meter Wasser und die Dampfer aus Europa und Asien, welche einen regelmäßigen Verkehr mit Bangkok, der Hauptstadt Siams unterhalten, müssen vor der Barre auf offener See die Flut abwarten. Als der Dampfer seinen Weg fortsetzt, so erheben sich aus dem schmutzgelben Strom Tempeln, Säulenhallen und Pagoden eines herrlichen Buddhistentempels, weiter von Veranden umgebene Sommerpaläste, umgeben von dunkeln Grün des Kokosnuß.

Siam verdankt sein Leben den Fluß Menam gerade so, wie der Nil in Ägypten, so tritt er auch alljährlich aus seinen Ufern, überflutet und befruchtet das ganze Land, wird auch von den Einwohnern als heilig verehrt. Der König dieses Reiches ist nach Europa gekommen, um die Wunder des Abendlandes kennen zu lernen, doch wird er hier vergeblich nach etwas suchen, das sich

an Bracht mit den Tempeln Bangkoks vergleichen ließe. Nicht „Es war einmal“ soll es heißen, sondern „Es ist“ in Wirklichkeit vorhanden. Je näher man zur Palaststadt der weißen Umfassungsmauern kommt, desto breiter werden die Straßen, desto häufiger sieht man elegante und moderne Equipagen, Militär und Polizisten in europäischen Uniformen. Handel und Industrie sind in den Händen von Chinesen. Im Jahre 1851 besaß Siam etwa dieselbe Kultur, wie die anderen hinterindischen Reiche seit einem Jahrtausend besessen haben. König Mongkut war der erste, welcher diese Reichtümer Hinterindiens auf die Weltmärkte brachte. 1868 starb Mongkut und der damals 15-jährige Knabe Tschulalongkorn wurde zum König gekrönt. Von Oben herab macht die Aufklärung immer mehr Fortschritte. Hunderte von Siamesen sind in Europa erzogen. Der König hat selbst eine ganze Reihe von Dänen, Engländer und Deutsche in die verschiedenen Verwaltungszweige, sowie in die Armee aufgenommen. Die Folge davon ist, daß in Asien, außer in Japan nur die Siamesen eine gründliche Kultur erworben haben. Dieser Fortschritt ist dem König zuzuschreiben. Die Residenz des Königs von Palästen umgeben, erhebt sich in solcher Pracht, daß auf den Erdenrund kaum ihresgleichen findet. Nur die Frauen behielten ihre altangestammte Tracht, unbekannt sind auch die Haarfrisuren, weil die Siamesinnen ihr Haar bis auf die

Länge eines Fingers abschneiden lassen. Das stets reibenschwarze Haar steht borstenartig vom Kopfe ab, aber es liegt eine gewisse Kofetterie darin. Toilette ist, wie bei uns, sagen wir, wie sich moderne Damen anlegen. Das Fahrradkostüm, ähnlich der siamesischen Damentracht. Würden an die schottischen Strümpfe und hohen Schnürschuhe aus gelbem Leder zarte hellblau oder rosafarbene Strümpfe und enge Ballschuhe genommen werden, an Stelle der Cheviot oder Tuchpumphosen solche aus heller Seide, an Stelle der Jacken desselben Stoffes Tailen, so wie unsere Damen auf Bällen oder im Theater tragen.

Siam wird durch den König regiert, die zahllosen Prinzen der königlichen Familie werden mit den wichtigsten Aemtern betraut. Eine eigene Beamtenhierarchie ist in Siam unbekannt und darin erinnert dieses absolutistische Königreich an die Vereinigten Staaten. Wechselt dort der Präsident, so wechseln auch die große Mehrzahl 50-60 tausend Beamten Nordamerikas. Wechselt im Siam die Person des Ministers, so wechselt auch das ganze Personal seines Ministeriums. Was nicht in Regierungsdienst steht, ist armes Volk, das sich mit Feldarbeit, Handel und kleine Hausindustrie ernährt. Die siamesische Kunst und Industrie, welche sich auf beträchtlich hoher Stufe befindet, ist nicht allgemein, es ist in das Volk in dieser Hinsicht noch nichts gedrungen. Die Mongolen, welche ja

kurzem zu seiner hier wohnenden Mutter zurückkehrte, trug ein so auffälliges Benehmen zur Schau, daß seine Umgebung an seinem richtigen Verstande zu zweifeln begann. Er sperrete sich in sein Zimmer ein, versperrete Türen und Fenster; ließ die Vorhänge herab, brütete vor sich hin und murmelte unartikulierten Laute. Seine Angehörigen ließen den unglücklichen jungen Mann behufs Beobachtung im hiesigen Spital internieren.

**Königin Elisabeth-Feier.** Aus Anlaß der Gedenkfeier für die für uns unvergesslichen Königin Elisabeth veranstaltet die Mädchenschule der Frl. Roza Kis eine Feier mit folgenden Programm: 1. Trauermarsch von Beethoven am Klavier vorgetragen von Irene Weigand. 2. Gelegenheitsrede, gesprochen von Regine Ransburg. 3. „Nem haltál meg“, von Joltan Erdelyi, deklamiert von Margit Teichner. 4. „Gyászhangok“, von Szabolcski, gesungen vom Institutschor. 5. Königin Elisabeth, von Beka Minko, deklamiert von Erzi Nemeth. 6. Trauerlied, gesungen vom Institutschor. 7. Emlékezés Erzsébet királynéra, deklamiert von Juliska Liptay. 8. Magyar leány, von Tordai Grail Erzi, deklamiert von Margit Balogh. 9. Kölcsey: Hymnus, gesungen vom Institutschor.

**Künstlerkonzert in Lugos.** Wie wir an anderer Stelle berichten, wird am 8. Dezember die Gründung des südungarischen Sängerbundes und gleichzeitig das Jubiläum der 56. Jahreswende des Lugoser Gesang- und Musikvereines, ferner der 5jährige Bestand der Temesvarer Dalarida gefeiert. Aus diesem Anlaß wird ein glänzendes Konzert beabsichtigt. Ein ausführliches Programm können wir gegenwärtig nicht publizieren, aber soviel ist zu berichten, daß außer den Männerchören der beiden Vereine und des Hausorchesters, sowohl die Temesvarer als auch die Lugoser Dalarida je eine glänzende ungarische Weise zum Vortrag bringen werden. Ein besonderes Interesse verleiht dem Konzert, daß es gesungen ist im Wege des L. M. D. die Künstlerin Ella Barvig und den Poeten Mikhael Szabolcska zur Mitwirkung zu gewinnen. Außerdem werden Stefan Bertha, Sigmund Schiefler, Friedrich Pauc und Dr. Josef Willer sich beim Konzerte beteiligen. Schon jetzt herrscht in den Reihen des Publikums ein überaus reges Interesse für diese großartige Veranstaltung und sind vom 17. d. Karten in der Konditorei Kosar erhältlich.

ein Drittel der Gesamtbevölkerung des Landes bilden, sind die Träger der siamesischen Industrie. Prachtvoll sind die Produkte der siamesischen Goldschmiede, Maler, Ziseleure und Bildhauer, sie haben aber keine Ateliers, sie arbeiten einzeln und haben ihren Agenten. Sie sind ebensogute Maler als die Chinesen und Japaner, vorzügliche Freskomaler auch in Öl, Bildner in Holz, Stein u. s. w., ausgezeichnete Waffenschmiede, aber für gewöhnliche Massenartikel fehlt ihnen der Sinn. Schauspielkunst im Grunde genommen dreht sich jedes Stück nur um das alte ewig neue Lied, die Liebe. Die findigen Mongolen haben sich in Siam beliebt gemacht, und daß die chinesische Regierung die Auswanderung verbietet, nehmen sich die Chinesen siamesische Frauen und so wird die Vermischung zwischen den beiden Rassen eine vollkommene. Geht es so weiter, so wird der König von Siam im kommenden Jahrhundert der Beherrscher eines zweiten Chinesenreiches in Hinterindien werden.

Die Ehescheidung ist in Siam gesetzlich anerkannt, doch scheinen die Siamesen davon wenig Gebrauch zu machen.

Die Strafen sind nach dem siamesischen Gesetzbuch recht eigentümlich. Ein Dieb wird, wenn es sich um eine Sache ohne besonderen Wert handelt, einfach zur Rückgabe, oder zum Ersatz derselben, sowie zu den Gerichtskosten verurteilt, muß aber, bis dies geschehen ist,

**Gründung des Südungarischen Sängerbundes.** Wie wir in unserer vorigen Nummer berichtet haben, wird am 8. Dezember unter Beteiligung von 17 Gesangsvereine in Lugos die Gründung des südungarischen Sängerbundes vor sich gehen. In Verbindung damit beabsichtigt der Lugoser Gesang- und Musikverein sein 56jähriges Jubiläum zu begehen. Aus diesem Anlaß hat der Verein sämtliche Schwestervereine des Landes zu dieser Feierlichkeit eingeladen und wird an diesem Tage ein Monstre-Konzert stattfinden. Die Temesvarer Dalarida hat das Ansuchen gestellt, ihr 5-jähriges Jubiläum in diesem Rahmen abhalten zu wollen. Die Einladungen für die Gründung des südungarischen Sängerbundes werden diese Tage an den Vereinen erlassen. Dies will die Dalarida in Kürze anzeigen, das ausführliche Programm wird in den nächsten Tagen herausgegeben.

**Neue Spielwarenniederlage.** Das hiesige bestrenommierte Warenhaus Recht und Schwarz ist mit einer Spielwarenabteilung bereichert worden, welche eine Sehenswürdigkeit in ihrer Art bildet. Tausende und Tausende von Spielwaren von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sind dort aufgespeichert und bieten dem tausenden Publikum eine unendlich reiche Auswahl. Der rührige Chef der Firma, Herr Heinrich Recht unternahm zu diesem Zwecke eine Studien- und Einkaufsreise und brachte das Schönste und Beste, was auf dem Gebiete der Spielwarenfabrikation erzeugt wird. Nennenswert ist, daß Herr Recht auch darauf bedacht war, die heimische Industrie zu unterstützen, so daß auch inländische Erzeugnisse in großer Menge und trefflicher Ausstellung am Lager sind.

**Zucht-Hornvieh-Prämierung.** Die vom landwirtschaftlichen Vereine unseres Komitates veranstaltete Hornvieh-Prämierung hat Samstag den 7. November am Bogsaner Marktplatz stattgefunden. Die Jury konstituierte sich unter dem Präsidium des Oberstuhrichters Herrn Julius Szujarek aus folgenden Herren: Karl Papp, Viehzuchtinspektor aus Lugos, Ladislaus Lukonics, Sekretär des Krasso-Szörenyer landwirtschaftlichen Vereines, k. u. Staatsstierarzt Hugo Revesz, Sandor Blaschuty senior, Sandor Lorincz und Tobiasz Toth. Vorgeführt wurden 55 Stück Hornvieh und erhielten Preise: Für Kühe: Tobiasz Toth, Nemetsbogsan, I. Preis (40 Kr.), Konstantin Csinka, Romanbogsan, II. Preis

im Gefängnis bleiben. Der Todesstrafe unterliegen nur Mörder und zuweilen Hochverräter. Früher, der zum Tode verurteilt wurde, bekam noch vor seiner Hinrichtung dreißig Stockstreiche. Die Sträflinge wohnen in reinlichen Zellen und müssen auch hier verchiedenen Gewerben nachgehen. Die Arbeiten werden in einem eigenen Bazar zum Besten der Sträflinge verkauft und das ganze Gefängnis soll auf diese Weise selbsterhaltend gemacht werden. Das Militär ist mit Kruppischen Geschützen und Mannlichergewehren ausgerüstet. Die siamesische Kriegsmarine ist ausgezeichnet, die dem Marineministerium unterstehenden Truppen betragen 20.000 Mann, von welchen auch die Küstenbefestigungen besetzt werden.

Ueber kein Land des asiatischen Kontinents hat die Mutter Natur aus ihrem Füllhorn reichere Gaben ausgeschüttet, als wie in das Reich Siam. Es wird jährlich zur Ausfuhr nicht weniger als 700.000 Tonnen Reis verladen und man könnte es mit wenigem Fleiße verdoppeln, ein Wert von 80 Millionen Kronen, dazu noch Zuckerrohr, Tabak, Tee, Baumwolle, Pfeffer usw.

Das Leben in Siam ist wohlfeil. Die Verwaltung soll aber auch in den Provinzen musterhaft werden und es ist gar nicht einzusehen, warum die Eisenbahnen nicht durch deutsche Industrie gebaut werden sollen.

Elek Imre.

(20 Kr.), Josef Novak, Baskova, II. Preis (20 Kr.), Miklos Huma, Romanbogsan, III. Preis (10 Kr.), Johann Arzsoka, Nemetsbogsan, III. Preis (10 Kr.), Georg Bojenar, Nemetsbogsan, III. Preis (10 Kr.), Mitru Novak, Baskova, VI. Preis (5 Kr.), Oberförster Herr August Hirspeky, Nemetsbogsan, Anerkennungsdiplom. — Jungen: Avram Anczilla aus Vermes 25 Kronen. — Kälber: Furca Geiczin aus Psidovin 10 Kronen. Im Namen der an der heutigen Viehzucht-Prämierung anwesend gewesenen Klein-Landwirte hat Oberstuhrichters Herr Julius Szujarek an Se. Excellenz Ackerbauminister Herrn Ignaz v. Daranyi, — für die gewährten moralischen und materiellen Unterstützungen, — an Abgeordneten Herrn Julian Weiß sowie an Se. Hochgeboren Obergespan Herrn Karl v. Fialka für die tatkräftige Förderung der Bestrebungen der Landwirte — Begrüßungstelegramme gerichtet.

**Teuerung der Medikamente.** Die allgemeine Teuerung hat sich nunmehr auch auf die Medikamente — die übrigens auch bisher nichts weniger als wohlfeil waren — ausgedehnt. Der Preis des Karbols ist um das Doppelte gestiegen, was hauptsächlich auf den ungeheuren Karbolkonsum in dem von der Cholera heimgesuchtem Rußland zurückzuführen ist. Auch das Quecksilber ist teurer geworden, desgleichen die Silbersalze, die Wisniumsälze und andere häufig zur Verwendung gelangende Arzneien, während einige Ölsorten, Wurzeln, Extrakte und das Chinin im Preise ein wenig gesunken sind.

**Aufgefundene Leiche.** Am 10 d. M. wurde dem inspektionierenden Polizeibeamten die Meldung erstattet, daß in der Temesvarergasse neben dem Trottoir eine menschliche Leiche liege. Der auf den Schauplatz sich begebende Polizeibeamte konstatierte, daß dies der Leichnam des nach Belincz zuständigen Grünzeughändlers Adam Todor sei. Der Arzt konstatierte, daß Todor an Herzschlag gestorben sei, worauf der Leichnam mit Genehmigung der Staatsanwaltschaft bestattet wurde. Todor war ein der Polizei gut bekanntes Individuum, daß wegen mehrfachen Diebstähle schon zu wiederholten Malen abgestraft wurde.

**Von einem wütenden Hunde gebissen.** Der nach Gattaja zuständige Schmiedegessele Georg Staatsberger erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ihn in der Nähe von Orczivalva ein Hund, der wahrscheinlich wutkrank war, angefallen und gebissen habe. Der Betreffende hatte tatsächlich am rechten Fuße eine tiefe Bißwunde und wurde daher sofort in das Pasteurinstitut nach Budapest abgeleitet.

**Nach abberitischen Muster.** Es ist eine in allen Lokalblättern schon des Öfteren besungene und faßsam bekannte Mißere, daß die Buziaserstraße zur Winterszeit einem Kotmeere ähnlich sieht, welches zu reinigen nicht nur dem Großmeister der Lugoser Straßenreinigungsinstitution Herrn Csingiza, sondern auch einem zweiten Gerkuleb, der bekanntlich im Säubern von Lugiasställen eine leistungsfähige Firma war, auch nicht gelingen würde. Der Kot und Schlamm ist dort fußtief und gehen die Bewohner der Buziaserstraße jetzt daran, in ihrer Straße ein Schlammbad zu errichten. Der Umstand, daß der Weg zur Textilfabrik auch durch diese „hohle Gasse“ führt, hat die Aufmerksamkeit der Kommune auf diese unhaltbaren Zustände gerichtet und man hat beschlossen, für die Arbeiter der Textilfabrik vom Mauthause bis zur Fabrik praktikable Fußwege herzustellen. Vom Mauthause bis zur Fabrik wäre nun denn die Kommunikation eine ziemlich annehmbare. Ja aber warum sehen sich die Herren im Stadthause nicht die Fuß- und Fahrwege in der Buziaserstraße selbst an? Wenn man die Fußwege außerhalb der Stadt praktikabel machte, warum fand man dies nicht auch im Intravillan für geboten

<b>Kusv�eth &amp; Hoffer</b>		
Buch- u. Kunstdruckerei		
D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.		
Telefon Nr. 161 — — — Druckerei der Zeitungen: S�udungarn Kar�nsebeser Zeitung Statul Poporului Plugarul Rom�n Baba Satului — — — Provinzauftr�ge prompt	Herstellung der elegantesten Druck- forten, wie Zeitungen, Werke, Kataloge, Preis- listen, Rechnungen, Plakate, Briefpapiere, Einladungen etc. etc. 	Telefon Nr. 161 — — — Modernes Schriftenmaterial Neueste .. Maschinen .. Nur t�chtige .. Arbeitskr�fte .. Lieferanten der Stadt Lugos Gro�es Papier-, Luxuskarten- u. Couvert-Lager

## Eduard Schmuckler

Tapezierer und Dekorateur

— — — LUGOS, II. Jen gasse Nr. 853. — — —

P. T.

Beehre mich dem hochgeschätzten Publikum von Lugos und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich nach mehrjähriger Tätigkeit in grösseren Geschäften erworbenen Fachkenntnisse und nach hierorts bekannter Tätigkeit selbständig geworden bin.

Gestützt auf meine reiche Fachkenntnisse, übernehme ich zur Verfertigung alle Tapezierer- und Dekorateur-Arbeiten in modernster, geschmackvollster und exakterster Ausführung zu den mässigsten Preisen.

Das hochgeschätzte Publikum ersuchend, mit je grösseren Aufträgen mein Unternehmen Unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

**EDUARD SCHMUCKLER**

Tapezierer und Dekorateur.



Zu haben in allen Drogerien, Parfumerien und Apotheken.

Jeden Sonntag nachmittags von halb  
5 bis halb 7 Uhr

## Jause-Konzert

der beliebten Kapelle des  
**Mesz ros S ndor und S hne**

im 8—10

Kaffee „Korso.“

## XXVII. königl. ungarische Staats-Wohlt tigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.  
Diese Lotterie enthält 11.969 Gewinne im Gesamtbetrag von 365.000 Kronen,  
welche bar ausbezahlt werden.

**Haupttreffer 150.000 Kronen.**

Ferner:		10 Treffer mit � . . . K 1.000	
1 Haupttreffer mit . . .	K 20.000	150	100
1	10.000	350	50
1	5.000	1500	20
5 Treffer mit � . . .	2.000	10000	10

Ziehung unwiderruflich am 30. December 1908.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. Lotto-Gef lls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salz mtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben.

3-6

Königl. ung. Lotto-Gef lls-Direktion.

**!! RAUCHER !!**

versucht

**Roselle**  
das einzig existierende, s  -  
schmeckende

**Zigaretten-Papier.**

Behebt durch angenehmen süssen Ge-  
schmack das beissende Nikotin des  
28-30 Tabaks.

## Prima Salon-Koax

verkauft wir von 100 Kgr. aufwärts ab  
Bahn Temesvar-Gyarvaros zu

**Kronen 4.50**

**Richard Groß & Co.**

Temesvar-Gyarvaros, Hauptgasse Nr. 56.

Telefon 628.

5-5

## Gänseleber-Einkauf.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich  
heuer wie alljährlich mit meinem Einkauf von

**Gänseleber**

begonnen habe.

Kaufe schöne ungew sserte Gänseleber  
zu den höchsten Preisen.

3-3

Hochachtungsvoll

**Moriz Klein**

Nedelcogasse Nr. 27, im eigenen Hause.

**Dauerhafte, elegante Schuhe, beste Qualität**

für Damen, Herren und Kinder

zu zivilen Preisen erhältlich in der Schuhwarenniederlage des

**LEOPOLD ROSENZWEIG**

R.-Lugos, Korona-utcza 6.

Telefon 206.

Telefon 206.



Allein echt ist nur  
**Thierry's Balm**

mit der grünen **Nonne** als Schutzmarke.  
Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1  
Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—.  
Packung frei.

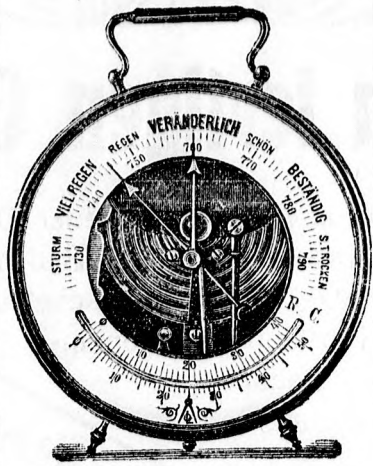
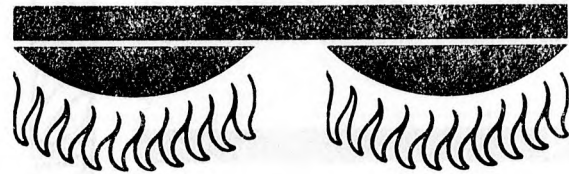
**Thierry's Centifolienalbe.**

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden,  
Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden,  
Entzündungen aller inneren Organe, Sicht,  
Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung,  
Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke  
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für Budapest bei Apotheker Josef  
Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Vertes  
in Lugos. 27—33

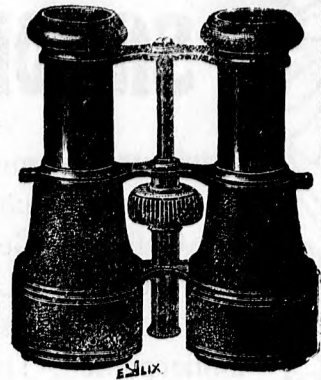


**Gestärkte Sehkraft**

erhält man nur, wenn man  
das Auge durch Verwendung  
entsprechender Gläser schon.  
Die Firma **Brüder Hahn** em-  
pfeht

**Bergkrystallgläser**

welche ungemein dauerhaft,  
spiegelklar sind und dem  
Auge dienlich dessen Sehkraft  
stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser  
in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder  
Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest  
ausgeführt.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an  
diesen Bösen Husten!

Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung  
wirken rasch und sicher

**Egger's Brustpastillen.**

Schmecken vorzüglich und beeinträch-  
tigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probe-  
karton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

**Reichspalatin - Apotheke,**

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen  
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes:  
Füszfás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogán: Risztics Milán. Resibánya: Brada  
Ede, Chapó János.

**NOXIN**



BESTE  
SCHUH-  
KRÉM

**NOXIN**

mit dem Patent  
SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

Budapest, VI.,

Brüder Hochsinger.

31—50

Nur dann echt, wenn die dreieckige  
Flasche mit nachstehendem Streifen (ro-  
ter und schwarzer Druck auf gelbem  
Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt  
unüber-  
troffen!!!



W. Maager's  
echter gereinigter



**Leberthran**

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. — weiss per Flasche 3 K.

von

**WILHELM MAAGER**  
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie  
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-  
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung.  
Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien**

Nachahmungen wer-  
den gerichtlich ver-  
folgt.

5—24

III./3., Heumarkt 3.

## Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Facement und Facementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung  
**JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.**  
 Granit und Kalkgruben und für Maschinenbetrieb eingerichtete Steinmühle in Majdán. Centralbureau und Fabrik  
 LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.  
 Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit geschnittene Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck und Randsteine.

P. T.

Vielfach geäusserten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

# Lugosi üvegudvar

Baruch J. fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den neuesten, modernsten Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr Ignatz Grosz betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

**J. Baruch's Söhne**

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung  
 Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

22—26